

darin die Verdienste der Schule hervorhob. Unsere Viermonatsschrift, die seit ihrem kurzen Bestehen in mehrfacher Weise durch die Sophia-Universität verständnisvoll gefördert wurde, wünscht der „Schule der Weisheit“ in Tokyo für die Zukunft jenen ungebrochenen Arbeitswillen, der in der Vergangenheit die ersten Bauleute beseelt hat: „*Nam imperium facile eis artibus retinetur, quibus initio partum est*“ (C. Salustius Crispus, *Bellum Cat.* 2, 4).
M. Bierbaum.

Buchbesprechungen

Schrifttum der Unio Cleri pro Missionibus

1. Zum 2. internationalen Kongreß der Unio erschien die Schrift *Ab unione inita anno vigesimo 1916—1936, Romae 1936*.

Sie enthält wichtige amtliche Schreiben zur Entstehung der Unio und eine Übersicht über ihren Stand im Juni 1936.

2. *Sacerdozio Missionario*. Atti del II. Congresso Internazionale, Roma 1937. Segretariato Internazionale dell' U. M. D. C.

Ein Werk mit vielseitigen, wertvollen Angaben über die Entwicklung und Aufgabe der Unio. Mit Recht wird der Einfluß des kath. Klerus Deutschlands auf die Entstehung der Unio von Mons. Bouscher hervorgehoben: „Nel suo appello all' Episcopato italiano (1916) Mons. Conforti citava pure l'esempio della Germania. Esistevano difatti in un buon numero di diocesi tedesche delle associazioni sacerdotali, che molto dovevano al Professore Schmidlin e la cui attività, benchè volta di preferenza alla formazione culturale, tendeva però sempre a organizzare l'aiuto del Clero in favore delle Missioni . . . (S. 88).

3. *P. Manna M. A., Il problema missionario e i sacerdoti*, Roma 1938, Segret. Internaz. dell' U. M. D. C.

Es ist ein brüderlicher, dringlicher Aufruf an den Klerus, innerhalb der Unio an der Ausbreitung des Glaubens mitzuarbeiten. 1. Teil: Beweggründe; u. a. werden drei Tatsachen herausgestellt: Die wachsende Zahl der Nicht-katholiken in der Welt auf Grund ihrer natürlichen Vermehrung, die Glaubensspaltung unter den Christen als wesentliches Hindernis für größere Missionserfolge, die neuzeitlichen politisch-sozialen Umwälzungen in vielen Missionsgebieten, bei denen Kräfte wie der Kommunismus und völkische Bewegungen der Farbigen mancherorts werbender sind als das Evangelium. 2. Teil: Ziel, Aufgabe und Organisation der Unio. 3. Teil: Zusammenarbeit der Unio mit den drei päpstl. Missionsvereinen. — Die Missionspflicht des Klerus muß schärfer abgegrenzt werden, wie es z. B. G. Vromant in seiner Einleitung zum Missionsrecht tut (*Introductio*, Löwen 1934, S. 56 ff.), und systematischer begründet werden, da rhetorische Wendungen hier nicht genügen. Beim Missionsziel sollte die Theorie von A. Perbal berücksichtigt werden. Als Ganzes zieht die kleine Schrift den Leser in ihren Bann, weil sie mit Sachkenntnis verfaßt und von apostolischem Eifer durchglüht ist: *fara del gran bene*.

4. *Priester und Mission*, hrsg. von *J. van der Velden*, Aachen 1937.

Dieses Jahrbuch des Priestermissionsbundes bringt u. a. anregende Artikel über die Anfänge des Werkes der Glaubensverbreitung (Bäumker), P. Becker und sein Werk (Bosslet), die Missionsparamentik (Schüller), Gottesvorstellung bei den Naturvölkern (Paas), deutsches Kulturschaffen in Nordbrasilien (Strömer) und eine Übersicht über die deutschen Missionen und Missionare i. J. 1937, die für Katechese, Predigt und Vorträge brauchbare Beispiele enthält.

M. Bierbaum.